

Harfenwinter 2020

20. bis 23. Februar auf Burg Rieneck



Diesmal **vier** Kurse

mit **Elisabeth Pawelke**,
Eva Curth, **Thomas Zapf** und
Sabine Stutz zur kalten Jahreszeit
im familiären Kreis. Abends ver-
trautes Zusammensein, Musizieren,
Lauschen ...

Anmeldung unter:
www.harfenwinter.de

Kurze Kursbeschreibungen findet ihr auf der Rückseite, ausführlichere sowie alle weiteren Informationen gibt es ab dem **01.07.2019** auf der Website.

Veranstalterin des Harfenwinters ist Karolin Gornetzki, Organisator ist Jürgen Steiner.

Fragen per E-Mail bitte an

juergen@harfenwinter.de

oder per Telefon unter

06638 840882

Kurs von Eva Curth:

Die Harfe von Brandiswhiere

Wir erarbeiten ein Märchenkonzert! 1982 erschuf die Amerikanerin Sylvia Woods eine wundervolle Märchensuite für Keltische Harfe. Erzählt wird die Geschichte einer paradisiischen Insel des Frühlings, eines Rückzugsortes für alle Harfenspieler, die durch den bösen Zauberer Gourenspur bedroht und in den Winter gestürzt wird. Doch die Macht der Liebe und die Kraft der Musik wenden am Ende alles zum Guten! Die Geschichte wird durch einfache bis schwierigere Kompositionen begleitet. Sie lassen sich von Anfängern bis Fortgeschrittenen als Solostücke oder mit verteilten Ensemblestimmen erarbeiten. Melodie- und Percussionsinstrumente können mitgebracht werden! Die Einzelstimmen werden vorab ausgegeben und sollen von den Teilnehmern so vorbereitet werden, dass wir einen Grundstock für das gemeinsame Üben haben. Es wird der Besitz des Notenheftes **The Harp of Brandiswhiere** von Sylvia Woods empfohlen. Für den Text ist im Kurs eine deutsche Übersetzung vorhanden. Teilnehmen können Anfänger (ab 2. Unterrichtsjahr) bis Fortgeschrittene, Notenkenntnisse sind erforderlich.



Kurs von Thomas Zapf:

Mit dem glockenhaften Klang ihrer Metallsaiten bildet die **Clàrsach/Clàirseach** unter den Harfen eine Welt für sich. Um sie sich zu erschließen, hilft eine Spieltechnik, die viel Wert auf das Dämpfen der Saiten legt, ungemein. Im Rahmen des Workshops werden wir uns einige Techniken, vom einfachen Dämpfen der Basstöne bis hin zu den komplexen Figuren des walisischen ap-Huw-Manuskriptes, erarbeiten und sie je nach Vorkenntnissen weiterentwickeln. Auch beim Arrangieren der Musik gelten für das Instrument der alten irischen und schottischen Harfner ganz eigene Regeln. Mit dem Bunting-Manuskript als eine der wichtigsten Quellen für Airs und Songs der alten Meister wie Rory Dall oder Turlough O'Carolan als Vorlage werden wir versuchen die Stücke so nah wie möglich am Geist dieser Zeit zu arrangieren. Natürlich soll auch die Spielfreude an der irischen Tanzmusik mit ihren Reels und Jigs nicht zu kurz kommen. Hier sind andere Instrumente wie Fiddle, Flute und Whistle gerne willkommen. Alle Stücke des Workshops werden den Teilnehmern auch im Vorfeld als Noten zur Verfügung gestellt, Notenlesen können ist aber keine Voraussetzung. *(Begrenzt gibt es – auf Nachfrage – Leihharfen!)*

Kurs von Elisabeth Pawelke:

Passend zur Jahreszeit werden wir uns im Ensemblekurs mit dem Thema **Narrenzeit und Maskenspiel** im Mittelalter beschäftigen. Dazu möchten wir musikalische Bezüge zu Fastnacht und verkehrter Welt, Narrenfesten sowie Karnevalsbräuchen im Mittelalter und der frühen Neuzeit herstellen. Die Fastnacht wurde oft als Umkehrfest bezeichnet, bei der die soziale Ordnung verkehrt wurde und u. a. Narren die Realität parodierten. Verkleidungen in Tiergestalt spielten dabei häufig eine Rolle, wie auch die Betonung irdischer Freuden. Wie in den bisherigen Kursen möchten wir uns auch die Notation der Stücke ansehen und eine gemeinsame musikalische Interpretation erschaffen. So ist der Kurs nicht nur für Harfen, sondern auch für alle anderen leisen Instrumente, die sogenannten „bas instruments“, wie z. B. Flöte, Laute, Fidel, Organetto und natürlich Stimme, offen. Dabei wäre es gut, wenn Ihr im Umgang mit Noten im Violin- und Bassschlüssel sowie mit eurem Instrument schon so sicher seid, dass Ihr eure Stimme im Ensemble auch allein spielen oder singen könnt. Die Teilnehmerzahl ist auf elf begrenzt. Elisabeth freut sich sehr darauf, ihr Wissen über mittelalterliche Musik im Rahmen dieses Ensemblekurses weitergeben zu können.

Kurs von Sabine Stutz:

Im Kurs **Zweite Schritte** beginnt jede Einheit mit einem sinnvollen Einspielprogramm. Wir widmen uns unserer Spieltechnik, um ein gutes Fundament zu haben, achten auf Sitz- und Handhaltung sowie auf die Grundlagen einer guten Spieltechnik. Nach Gehör und Fingersatz lernen wir leichte und schöne Spielstücke von unterschiedlichem Charakter. Zuerst werden wir dabei mit der rechten Hand die Melodie spielen. Dann sehen wir uns an, welche Begleitung mit der linken Hand dazu passen könnte. Dabei beachten wir den Charakter des Musikstückes und die unterschiedlichen Fertigkeiten der einzelnen Kursteilnehmer. Es gibt immer mehrere Möglichkeiten, ein Stück zu begleiten. Häufig klingt schon eine schlichte Variante ganz toll. Wer schnell lernt, kann bereits im Kurs mit beiden Händen zusammen spielen, wem das zu viel ist, der kann wechselweise immer nur eine Hand üben und die Stücke dann zu Hause in Ruhe „zusammenbauen“. Als Erinnerungshilfe gibt es am Ende alle gelernten Stücke in Notenform. Der Kurs richtet sich an alle, die schon ein paar einfache Stücke mit beiden Händen spielen können. Notenkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich, ihr solltet jedoch die Notennamen der Saiten kennen und in der Lage sein, eure Harfe zu stimmen.